



ZEMSKÁ CESTA  
BURGEN- UND  
SCHLÖSSERWEG

## GEOCACHING

auf den Spuren  
der gemeinsamen  
Geschichte



EUROPÄISCHE UNION

**Interreg**

Österreich-Tschechische Republik

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE  
UNION



## Liebe Geocacherinnen! Liebe Geocacher!

Noch immer bin ich am Burgen- und Schlösserweg, jenem 215 Kilometer langen Weitwanderpfad von Grein bis Velesín, unterwegs, um die gemeinsame Geschichte von Österreich und Tschechien zu ergründen. Dabei entdeckte ich verborgene Hinweise, die mich schließlich zu einem Zeitreiseamulett führten. Mit dessen Hilfe konnte ich vielen aufregenden historischen Begebenheiten beiwohnen. Doch nun ist es an der Zeit, den Talisman weiterzugeben. Freilich muss man sich – wie einst ehrsame Ritter – beweisen. Nur wer edlen Mutes ist, Klugheit sowie Güte walten lässt, wird meine in der Zeit verstreuten Indizien finden.



Idealerweise startet man dazu in Altenburg (Windhaag/Perg) und ergründet die Süd- zusammen mit der Nordroute im Uhrzeigersinn. Alternativ sind auch Teilstrecken (beachte dazu die Sonderstation für Grein oder Freistadt) möglich.

An einigen Orten gibt es Rätsel zu lösen, an manch anderen eine Schablonentafel zu nutzen. Am Ende kannst du dir mit der vollständigen Konturzeichnung und dem Lösungswort (dem Zauberspruch, der Zeitreisen ermöglicht) dein Amulett beim Verband Mühlviertler Alm abholen (oder gegen Portiersatz zuschicken lassen).

Viel Spaß!

**Der Zeitreisende**

# Inhalt

1. Vorwort
2. Kartenübersicht
3. Stationen 1 bis 15
4. Sonderstationen A und B
5. Nützliche Rätseltipps
6. Schablonenseite
7. Rätsellösungen

## Geocaching-Knigge

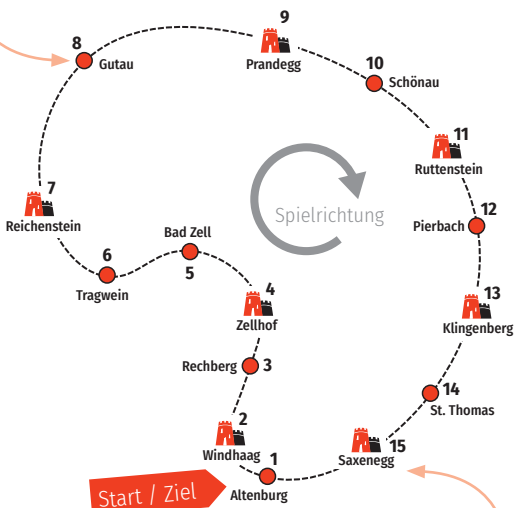
- Öffne keinen Cache mit roher Gewalt.
- Hinterlasse den Cache wieder im geschlossenen Zustand.
- Respektiere die Natur und die Kulturgüter.
- Hinterlasse keinen Müll, sammle herrenlosen Müll ein.
- Lasse dich nicht von Muggles beobachten.
- Privatgärten nicht betreten.

## Hilfsmittel

- Burgen- und-Schlösserweg-Caching-Heft (alternativ das pdf-Dokument von der Website [www.buschweg.at](http://www.buschweg.at) auf das Smartphone laden)
- GPS-Gerät inkl. Ersatzbatterien oder Smartphone
- Bleistift, Spitzer, Notizheft
- Wanderführer zum Weitwanderweg

Regulär beginnt man in Altenburg und durchwandert den Weg auf der Süd- und Nordroute im Uhrzeigersinn. Willst du allerdings im Zuge der Weitwanderung zwischen Grein und Velesin ins Spiel einsteigen, so ist dies in Saxenegg bzw. Gutau möglich.

Wenn du den Burgen- und Schlösserweg von Tschechien her erwanderst, kannst du in Gutau ins Spiel einsteigen (dabei Sonderstation Freistadt nutzen!).



Wenn du den Burgen- und Schlösserweg von Grein her erwanderst, kannst du bei der Ruine Saxenegg ins Spiel einsteigen (Sonderstation Grein nutzen!).

# Altenburg



## Nachricht des Zeitreisenden / Altenburg, 28. November 1514

*Eben sprach ich mit einer alten Maid. Laßla von Prag ist heute gestorben. Er war Erbmarschall in Kärnten und entstammte einem dortigen Adelsgeschlecht. Selber sehr reich, konnte er Kaiser Friedrich II. häufig aus Geldnöten helfen und so an Einfluss gewinnen. Auch bei den Aufständen in Ungarn und Böhmen stand er getreu hinter dem Herrscher. 1484 ehelichte er Regina, die einzige Tochter der Tannpeck, und erhielt damit ein Belehnungsrecht für Windhaag. Da die Tannpeck bei den Aufständen nicht eindeutig dem Kaiser beistanden, mussten sie ihrem neuen Schwager auch den Hof in Aich und die Lehen um Zell verkaufen. Weitere Erwerbungen ermöglichten es, dass im Jahr 1491 Windhaag zur Herrschaft erhoben und der Burgfriede zu einem Landgericht erweitert wurde. Dieses Landgericht umfasste nun Windhaag, Altenburg, Münzbach und einen Teil von Rechberg. 1500 gelangte Laßla von Prag in den Besitz der Pfandherrschaft Klingenberg und Freistadt. Weiters waren das Schloss Enns, Stadthäuser in Wien, Wels sowie Linz, 21 Weingärten, das Brauhaus in Mauthausen sein eigen. Ich blicke zur Filialkirche Altenburg hinüber. Dort in der Gruft wird er in den nächsten Tagen begraben werden.*



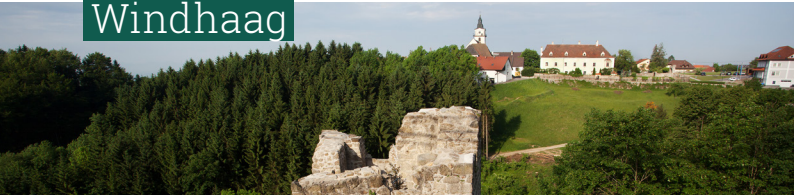
**Suche bei 48.267439, 14.688275**

Schablone abzeichnen und Zahl unten einsetzen

**Nächster Punkt:**

**48.284635, 14.682**

# Windhaag



## Nachricht des Zeitreisenden / Windhaag, 21. Mai 1678

*Ich stehe auf einer Anhöhe und mustere das Prunkschloss zu Windhaag. Erst vor 42 Jahren hat Joachim Enzmilner, ein Jurist aus dem bayrischen Schwabenland, eine einfache Wehrburg um 50.000 Gulden von den Schütter (sie kauften sie ihrerseits 1597 von einem Enkel Laßla von Prag) erworben. Enzmilner ließ die Burg zum prächtigen Renaissance-schloss ausbauen. Und mit dem heutigen Tag erbt alles seine ins Kloster eingetretene Tochter Eva Magdalena. Was wird aus dem Schloss nun werden?*



Prachtvoll war einst das Schloss gewesen.  
All der Reichtum jäh vergangen.  
Nur wer die Chiffre kann noch lesen,  
wird zum neuen Schatz gelangen.

## Nachricht des Zeitreisenden / Windhaag, im Jahr 1681

*Ein Tross von Ochsengespannen, Bauknechten und Tagelöhnern, ausgerüstet mit Hauen und Brecheisen, ziehen zum Schloss. Es heißt, sie werden alles niederreißen, um Baumaterial für ein neues Kloster zu gewinnen. Nur acht Jahre nach Fertigstellung wird alles dem Erdboden gleichgemacht.*



Kein weltlich Schatz die Nonnen suchten,  
Schloss und Truhe wurden leer. Nur wer  
(sich) anders öffnet, für den gehen die  
himmlischen Pforten nicht mehr schwer.

# Rechberg



## Nachricht des Zeitreisenden / Rechberg, 15. August 1656

*Auch hier hat der uns wohlbekannte Freiherr von Windhaag, Joachim Enzmüller, Einfluss genommen. Heute, im Rahmen der Erhebung von Rechberg zur Pfarre, bestimmte er, dass seine Taverne nunmehr als Pfarrhof zu dienen habe. Längst ist Enzmüller als strenger und eifriger Gegenreformer bekannt. Mancherorts verlassen protestantische Bauern fluchtartig ihr Hab und Gut. Als Advokat, der die Güter ausgewanderter protestantischer Adelige verwaltet, konnten entsprechende Einkünfte erwirtschaftet werden.*

*Seine gediegene Ausbildung, die in Jesuitenschulen in Dillingen und Augsburg begonnen und mit der Promotion zum Doktor iuris an der Universität Wien abgeschlossen wurde, macht sich sichtlich bezahlt.*



**Suche bei 48.321505, 14.711148**

Schablone abzeichnen und Zahl unten einsetzen

**Nächster Punkt:**

**48.342031, 14.7000**

## Zellhof


**Nachricht des Zeitreisenden / Zellhof, 7. November 1730**

*Heute wohnte ich einem schrecklichen Schauspiel bei. Magdalena Grillenberger vlg. Wagenlehnerin wurde heute als Hexe gemeinsam mit zwei ihrer Kinder hingerichtet. Religiöser Wahn, Aberglaube und bürokratischer Eifer brachten eine ganze Familie zu Tode. Doch wie konnte das am Vorabend der Aufklärung noch geschehen? Das Europa des 18. Jahrhunderts setzt doch zunehmend auf die Kraft des Verstandes – oder?*

ooo

*Wichtige Vertreter dieser Geistesrichtung waren hier in England John Locke (1632 – 1704) und später David Hume (1711 – 1776), in Frankreich Jean-Jacques Rousseau (1712 – 1778) und in Deutschland schließlich Immanuel Kant (1724 – 1804). Die dominanten Kräfte hießen Religions- und Staatskritik und das Vertrauen in die Wissenschaft. In Oberösterreich leuchtete das Licht der Aufklärung aber auf Sparflamme. Die Gegenreformation hat hier ganze Arbeit geleistet. Auch im 18. Jh. blieben die Klöster die Zentren des Geisteslebens und entwickelten eine eigene Version der Aufklärung, die die Grundsätze der Kirche und des Untertanenstaates nicht gefährdeten.*



Nicht die Esche und nicht der Bach,  
sondern Marie von Vorurteilen sprach.  
Wenn MENSCHLICHKEIT nicht schweigt,  
sie den richtigen Weg dir zeigt.

II-I



# Bad Zell



## Nachricht des Zeitreisenden / Bad Zell, Mai 1770

*Meine Zeitreisen strengen mich sehr an. In Zell zu St. Hedwig<sup>\*)</sup> fand ich ein Badhaus, in dem ich Erholung suchte. Der Bader Anton Jäger empfing mich sogleich. Ich erhielt eine Waschung, ein Schwitzbad und eine Abreibung. Der nachfolgende Aderlass mit Blutegeln und das Schröpfen schmerzten. Auch einen Haarschnitt und eine Bartrasur ließ ich über mich ergehen. Erst den Badabschluss mit einem Wannenbad empfand ich erholsam.*

*Für Bad Zell ist der erste Bader bereits 1527 belegt. Zu seinen Aufgaben gehörte das Bart- und Haareschneiden, Zähne reißen, Schröpfen, Aderlass, Wundversorgung und die Herstellung von Heilmitteln. Um das Handwerk ausüben zu dürfen, waren einige Lehrjahre und eine Prüfung vor einem Syndikus erforderlich.*

*\*) In Urkunden des 15. Und 16. Jh. wird Zell auch Zell zu St. Hedwig genannt.*



Sieh nur, meine heilsamen Wässer  
machen viele Gebrechen redlich besser.  
Zwar war ich niemals hier zugegen,  
doch der Ort hat meinen Segen.  
Das Jahr in Andechs ich geboren,  
als Lösung wurd' auserkoren.

**(Schablone abzeichnen,  
Jahr zur Lösung nutzen)**

# Tragwein



## Nachricht des Zeitreisenden / Tragwein, 29. Juni 1664

Heute ist Markttag anlässlich des Festes Peter und Paul. Immerhin haben die beide die Patronanz für die Pfarrkirche. Allerlei Händler bieten ihre Produkte feil. Auch die Weber aus Tragwein stellen ihre edlen Stoffe aus. Große Ballen feinen Leinens werden ausgerollt, und es wird emsig gefeilscht. Zu gerne würde ich ein paar Ellen Stoff erwerben, aber meine Euros sind hier wertlos.

In Tragwein ist das Webergewerbe so bedeutend, dass sich sogar eine eigene Zunft gebildet hat. Sie sind erst letztes Jahr der Landeszunft beigetreten. Vielerorts fühlen sich aber die Gäuweber (Weber auf dem Lande) von den Grundherrschaften gedeckt und bleiben der Landeszunft fern. Hier im Ort hat aber alles seine Ordnung, und das Weberhandwerk ist klar geregelt. So dürfen z. B. nur die Webermeister Lehrlinge ausbilden.



**Suche bei 48.331467, 14.621958**

Schablone abzeichnen und Zahl unten einsetzen

**Nächster Punkt:**

**48.364242, 14.580**

# Reichenstein



## Nachricht des Zeitreisenden / Reichenstein, 6. Juni im 16. Jh.

*Die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer: Der Bauernschinder ist tot! 1565 hat er die Burg Reichenstein gekauft, wurde zwei Jahre später vom Kaiser mit der Herrschaft belehnt. Es ließ die mittelalterliche Festung in den folgenden Jahren in ein Renaissanceschloss mit prunkvoll bemaltem Festsaal umbauen. Zur Finanzierung seiner Bauambitionen erhöhte er die Robotleistungen beständig. Der katholische Burgherr führte gegenüber seinen damals evangelischen Untertanen neue Abgaben ein. Eine Beschwerde beim Landeshauptmann blieb erfolglos. Bauern unter Führung von Siegmund Gaisrucker und Koloman Kuenringer brandschatzten in der Folge die beiden zur Burg gehörigen Meierhöfe. Der Burgherr wollte daraufhin einige Gefangene hinrichten lassen, obwohl er zur sogenannte Blutgerichtsbarkeit nicht berechtigt war. Aber heute wurde er aus dem Hinterhalt erschossen. Die Leute munkeln, dass es der Gaisrucker war.*



Mein name hier verborgen liegt, OH,  
SPRecht ganz oben in den mauern das  
jAhr, da ICH in ReicHensteYn zu Tode kam.

**Lösung 3 mal einsetzen, nächster Punkt:**

48.4168   , 14.6  4693

## Gutau

**Nachricht des Zeitreisenden / Gutau, im 17. Jh.**

*Ein blaues Wunder erlebt und in die Mangel genommen, und dennoch war es ein interessanter Tag. Hier im Mühlviertel ist es klimatisch für den Flachsanzbau günstig. Die kühlen Nächte lassen die Faserpflanzen langsam wachsen. Unzählige kleine Webereien schaffen daraus besonders strapazierfähige Leinenstoffe. Zur weiteren Veredelung haben sich noch Blaufärbereien etabliert. Sie wenden auch ein Reservedruckverfahren an, welches vermutlich aus Indien stammt. Und so stand ich heute in der Färberei, wo mit sogenannten Modeln (Stempeln) die Papp auf die Stoffe gedruckt wurde. Jene Stellen, die bedruckt werden, sind farbabweisend und bleiben hell. Hernach kommt das Gewebe in das Farbbad. Doch der Stoff leuchtete nun in gelber Farbe. Schau, ein blaues Wunder: Die Luft oxidiert das Couleur zu Grün und dann zu Blau. Nach dem Trocknen kommt das Gewebe noch in die Mangel zum Glätten.*


**Schablone abzeichnen,  
Zahl = Positon des Buchstaben der Lösung:**

Die 30-fache Farbstoff-Ausbeute und die Möglichkeit des Kaltfärbens schufen die Voraussetzung für den Reservedruck. Wie heißt der Farbstoff?

# Prandegg



## Nachricht des Zeitreisenden / Prandegg, 9. November 2020

*Ich befinde mich heute in der Amtsstube des Pflegers, neben ihm steht der Schreiber. Die Abgaben werden eingehoben. Es ist eine der drei grundherrschaftlichen Machtkompetenzen: Finanzhoheit, Verwaltungskompetenz und die Justizgewalt. Siehe da, nun treten Leute in gar moderner Gewandung hinzu! Es scheint, ich bin heute gar nicht in der Zeit gereist, vielmehr ist hier im Zehentstöckl alles im Mittelalter geblieben. Sozial, politisch und wirtschaftlich war die Gesellschaft des Mittelalters durch den Feudalismus (Lehnwesen) geordnet. Die Landflächen waren meist im Besitz von Adeligen und der Kirche. Sie konnten nun „Lehen“ an einen Grundherrn vergeben, der im Gegenzug militärische Dienste erbringen musste. Der Grundherr selbst ließ wiederum das Land von unfreien Bauern bewirtschaften, die ihm zur Treue, zu Abgaben und Frondiensten verpflichtet waren. Immer wieder kam es zu Bauernaufständen, bis 1848 die Grunduntertänigkeit endgültig aufgehoben wurde.*



### Suche bei 48.415219, 14.665584

Ein zehnter Teil<sup>\*)</sup> auf Getreid', Vieh, Holz, Heu und Wein zu geben war. Schreib die Steuer mit den Ringen, drunter wird's die Lösung bringen.

<sup>\*)</sup> Zuweilen waren es bis zu 30 %.

# Schönau



## Nachricht des Zeitreisenden / Schönau, 19. Oktober 1699

*Mir wird ganz schwer ums Herz. Ich stehe hier neben dem Pfarrer Franz Anton Oberwieser im Pfarrhaus und sehe, wie er mit der 12-jährigen Regina das vierte Kind in diesem Monat ins Totenbuch einträgt. Kindheit im Mittelalter ist eine Herausforderung, auch für die Mütter. Noch stellt hier niemand eine Statistik auf, aber jedes dritte bis fünfte Kind stirbt noch im ersten Lebensjahr. Viele Babys werden tot oder lebensschwach geboren. Das heiratsfähige Alter wird wohl nur die Hälfte erreichen. Häufig endet für Mütter das Leben im Kindbett. Auch sonst war die Kindheit im modernen Sinne noch nicht erfunden. Die Prügelstrafe gehörte zum Alltag. Erst ab dem 17. Jahrhundert gab es Versuche, die körperliche Züchtigung zu beschränken. Nur der Adel hatte für die Betreuung des Nachwuchses Dienstboten zur Verfügung. Gerade in Bauern- und Handwerkerfamilien kamen zuweilen Kinder bei Unfällen zu Schaden, weil die Eltern neben der Arbeit kaum Zeit hatten. Aber auch Kinderarbeit war früh vorgesehen. Ab vier Jahren wurden sie im Haus oder Garten zur Mithilfe herangezogen.*



**Suche bei 48.394380, 14.729396, Schablone abzeichnen, den Buchstaben aufschreiben**

Besuche doch (nicht als Teil des Spiels) den Gedenkort „Mutiaara“.

# Ruttenstein



## Nachricht des Zeitreisenden / Ruttenstein, im Jahre 1622

Heute wurde in der Burg verkündet, dass Leonhard Helfrich von Meggau, Eigner auch der Burg Ruttenstein, in den Orden vom Goldenen Vlies aufgenommen wurde. Dieser burgundische Ritterorden wurde 1430 gegründet und sollte die Idee der ritterlichen Tugenden, den Kreuzfahrtgedanken und machtpolitische Kalküle stützen. Er ist einer der ältesten und bedeutendsten Ritterorden. Freilich, nur wenige erlangten diese große Ehre. Doch auch der Weg zum gemeinen Ritter war nicht einfach. Mit sieben Jahren musste das Kind die Herkunftsfamilie verlassen und erhielt bei einer befreundeten Ritterfamilie eine standesgemäße Erziehung und lernte Reiten, Ringen, Bogenschießen, Lesen und Schreiben, Fremdsprachen und das Lautespiel. Mit 14 Jahren wurde man als Knappe dem Burgherren unterstellt und erlernte die Jagd, ebenso den Kampf mit scharfen Waffen. Ferner unterstützte man den Ritter im Kampf. Mit 21 Jahren erhielt man in einer feierlichen Zeremonie mit Messe den Ritterschlag.

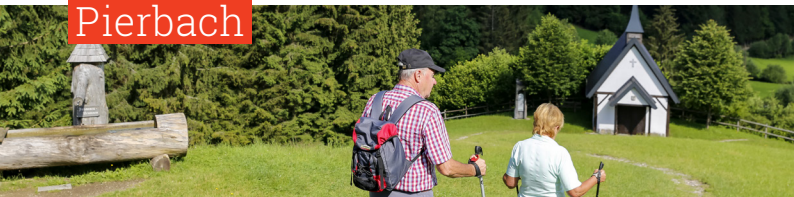


### Suche bei 48.377843, 14.770688

Wenn starke Nordwinde sich gebärden,  
und mein Visier weit offen,  
eine Zahl sichtbar wird dir werden,  
um den weiteren Weg dann zu erhoffen.

**Nächster Punkt: 48.348322, 14.7**  639

# Pierbach



## Nachricht des Zeitreisenden / Pierbach, Juni 1353

*Auf dem Weg nach Pierbach kam mir heute ein Pilger entgegen. Er war nun endlich in der Lage, sein Gelübde einzulösen. Seine Familie hatte die große Pestwelle unbeschadet überstanden. Nun wollte er dafür Dankbarkeit zollen.*

*Pilgern erlebte im Mittelalter einen regelrechten Boom. Bis ins 10. Jh. war es primär ein Privileg der Oberschicht, ab dem 11. Jh. aber wurde es zum Massenphänomen. Ja, es gab sogar Berufspilger die stellvertretend für andere unterwegs waren. Insbesondere Jerusalem, Rom oder Santiago de Compostela beliebte man als Fernpilgerziele zu wählen. Zuvorderst waren Menschen aus religiösen Gründen unterwegs, um Buße zu tun, ein Gelübde einzulösen oder für sein Seelenheil zu sorgen. Im Spätmittelalter wurde von so manchem weltlichen Gericht das Pilgern gar in den Strafkatalog aufgenommen. Im 15. Jh. wallfahrteten Menschen aber auch zunehmend aus Abenteuerlust. In der Reformationszeit nimmt das Pilgern stark ab, nicht zuletzt weil Martin Luther es als Narrenwerk verspottete und mit dem Ablasshandel in Verbindung brachte.*



Hier heutzutage die Pilger starten,  
Schablone abzeichnen, Zahlen warten.

**Nächster Punkt:**

**48.324417, 14.788**





# Klingenberg



## Nachricht des Zeitreisenden / Klingenberg, im Jahr 1431

*Im Machlandviertel zieht ein Heer der Hussiten durch. Dörfer, Burgen und Klöster werden geplündert. Ich habe meine Zeitreise so gewählt, dass ich Klingenberg noch in gutem Zustand besuchen kann, ehe die Burg von den Belagerern gebrochen wird. Neben dem Haupttor hat ein Waffenschmied seine Esse aufgebaut, um seine halbgezeugten Schwerter in Ausformung und Vergütung an die Erfordernisse der Abnehmer anzupassen. Für ein Schwert hat man den Gegenwert einer Kuh zu leisten. Für einen Helm gar drei Kühe. Ja, ein Ritter brauchte ein Vermögen, wollte er sich umfassend ausrüsten. Jedenfalls hatte sich im Mittelalter schon ein breites Spektrum an Waffengattungen herausgebildet: Schutzwaffen wie Körperrüstungen und Schilde, Angriffswaffen (Blankwaffen, Stangenwaffen, Schlagwaffen usw.) und Turnierwaffen für Wettkämpfe.*

**Hintergrundwissen:** Nach der gewaltsamen Hinrichtung des böhmischen Reformators Jan Hus im Jahr 1415 verstärkten sich soziale Spannungen in Böhmen und lösten ab 1420 bewaffnete Kämpfe, die sogenannten Hussitenkriege, aus. In Reaktion auf diese Bedrohung wurde die Heeresorganisation im Land ob der Enns reformiert und die Region in Viertel gegliedert. Beachte dabei: Das Innviertel gehörte noch nicht zu Oberösterreich. Allerdings war das heutige Mühlviertel in ein Mühlviertel und ein Machlandviertel (heutiges Unteres Mühlviertel) geteilt.



Berufen war einst nur Arthus, mich aus dem Stein zu reißen, heut' bin ich dem würd'gen Ceocacher auch verheißen.

**Lösungsbuchstaben aufschreiben**

# St. Thomas



## Nachricht des Zeitreisenden / St. Thomas, 17. April 1050

1150 sollen in St. Thomas zwei Burgen, möglicherweise sogar als Doppelburggründung, bestanden haben. Zumindest legt dies eine Urkunde des Otto et Walchunus nobiles dicte de Machlant nahe. Dem wollte ich auf den Grund gehen. Zwar stehe ich nun hier am Oberen Burgstall, aber meine Zeitreise hat nicht geklappt. Ich lausche vielmehr der Diskussion mehrerer Geschichtsinteressierter. Sie versuchen herauszufinden, warum es auf dem (heutigen) Gemeindegebiet von St. Thomas vier Burgen gab: Burg Blasenstein (Oberer Burgstall), Unterer Burgstall (bei der sog. Buckelwehlucka), Klingenberg und Saxenegg. Jedoch: Über die Gründe lässt sich weiterhin vortrefflich streiten.



Es braucht keine Sonnenuhr, um am Oberen Burgstall im Schatten 46,4 Sekunden zu zeigen, und im Osten mit 46,5 Sekunden die Sonne zu rufen.

**Schablone abzeichnen, Lösungswort aufschreiben, Anzahl der Buchstaben zweimal unten eintragen**

Suche bei 48.29  299, 14.  41040

# Saxenegg



## Nachricht des Zeitreisenden / St. Thomas, 26. Mai 1438

*Ist es ein Omen für das Ende einer Epoche? König Albrecht hat heute den Zelkingern erlaubt, „die vest Sechsenegg die etwas pawfellig ist als wir vernemen abzeprechen und zuuernichten darczu in (ihm) unser leut helfen sullen.“ Hauptgrund dafür waren wohl die Hussiten, die die Burg belagert und gebrochen haben. Der Wehrbau hatte somit nur gut 200 Jahre Bestand. Aber auch andere Burgen verloren aufgrund der geänderten grundherrschaftlichen Organisation und dem Aufkommen der Feuerwaffen an Bedeutung.*

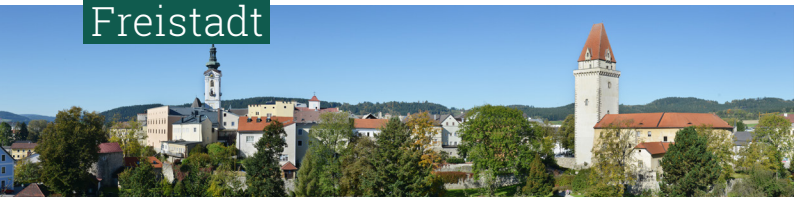
*Das Ende des Mittelalters und der Beginn der Neuzeit (die dritte große Epoche der Menschheitsgeschichte) lassen sich nicht an einem bestimmten Jahr festmachen. Christoph Kolumbus erreichte 1492 Amerika. Johannes Gutenberg entwickelte um 1450 den Buchdruck, die lutherische Reformationsbewegung schwächte die Macht der katholischen Kirche, 1453 wurde Konstantinopel von den Osmanen erobert, und die Renaissance revolutionierte Kultur, Kunst und das Menschenbild.*



Wer vor den Wegweisern an seine Ohren denkt, dem wird bei einem Schild mitunter der letzte Ort geschenkt. Ein Ruck nach oben, ja hochgezogen.

**(Nutze auch den Buchstaben für die Lösung.)**

## Freistadt



Falls du den Weitwanderweg aus Richtung Freistadt nutzt, kannst du unterwegs in das Spiel einsteigen. Gehe dabei die Nordroute.



**Suche bei 48.451160, 14.536457  
Schablone abzeichnen und Zahl bei  
Frage der Station 7 eintragen**

## Grein



Falls du den Weitwanderweg ab Grein nutzt, kannst du unterwegs in das Spiel einsteigen. Wandere dabei auf der Südroute.



**Suche bei 48.262095, 14.814414,  
Schablone abzeichnen, Lösungswort  
aufschreiben und im Sinne der Frage  
der Station 14 nutzen.**

## Nützliche Räsetipps

- Gelegentlich sind Schrauben nicht das, was sie scheinen.
- Die Runenschrift der Germanen wurde im Mittelalter mitunter als Geheimschrift verwendet.
- Ein Federschmuck als Teil der Zahl im Winde flattert.
- Meist weisen Wegweiser nur den Weg, doch nahe des Halsgrabens bewegen sie sich selber.
- Ein falsches Urteil, ein garstiges Vorurteil. Achte  $II=I$
- Wer im Stall Sekunden nutzt, achte auf die richtige Schreibweise.
- Summiere nicht die Nummer der Stationen, sondern deren Lösungen.
- Wer die Sonderstationen nutzt, hat nur die halbe Lösung. Man verwende nun den Wanderführer!
- Das Jahr des Schusses ist nur ein erster Schritt, es öffnet dann die Lösung.
- Dein Lohn steht auf Messers Schneide.
- Weitere Räsetipps unter [www.buschweg.at/deutsch/service/geocachingtipps](http://www.buschweg.at/deutsch/service/geocachingtipps)

### Fotonachweis:

Cover: MVA, Hunger; 2: MVA, Hunger; 5 und 6: Gemeinde Windhaag; 7: Gemeinde Rechberg; 8 und 9: TV Bad Zell; 10: Gemeinde Tragwein; 10: MVA, Hunger; 11: MVA, Kernmayer; 12: Gemeinde Gutau; 13: MVA, Kernmayer; 14: MVA, Hunger, 14 li: TV Mühlviertel, re: MVA; 15: RE Ruttenstein; 16: MVA, Haneder; 17: MVA, Diesenreither; 18: Gemeinde St. Thomas; 19: Topographia Windhagiana aucta; 20 oben: OÖTM, Röbl; 20 unten: MVA, Hunger; 23: MVA, Kernmayer; 24 li: WGD Donau, Hochhauser; 24 re: MVA, Kernmayer



ZEMSKÁ CESTA  
BURGEN- UND  
SCHLÖSSERWEG

# Lösungen



Alle auf dem Weg gefundenen Hinweise führen dich zum Zauberspruch, der dir Zeitreisen ermöglicht. Zusammen mit dem Schablonenbild kannst du dir das Amulett beim Verband Mühlviertler Alm direkt abholen oder gegen Portoersatz zusenden lassen.

[ ]				[ ]	[ ]	[ ]
2				12	5	4
[ ]	[ ]	[ ]	[ ]	[ ]	[ ]	[ ]
1	3	13	7	11	15	4
[ ]			[ ]	[ ]	[ ]	[ ]
6			12	4	7	11
[ ]	[ ]	[ ]	[ ]		[ ]	[ ]
8	15	16	9		12	4
[ ]	[ ]	[ ]			[ ]	
8	15	14			15	

Zahlen- summe	Buch- stabe
0	Y
1	-
2	A
3	U
4	R
5	D
6	E
7	F
8	U
9	N



**19 Burgen &  
Schlösser  
auf 215 km**



**ZEMSKÁ CESTA  
BURGEN-UND  
SCHLÖSSERWEG**

# BURGEN- UND SCHLÖSSERWEG

WEITWANDERN – MÜHLVIERTEL UND SÜDBÖHMEN

[www.buschweg.at](http://www.buschweg.at)

Audioguide,  
Wanderführer &  
Smartphone-App



## Anfragen:

TVB Mühlviertler Alm Freistadt  
Lebensquellplatz 1, 4283 Bad Zell  
+43 (0)50 7263 - 31, [anfrage@muehlviertel.at](mailto:anfrage@muehlviertel.at)

**MÜHLVIERTEL**

Mein grüner  
Diamant.

## Impressum:

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm · Markt 19,  
4273 Unterweißenbach · +43 (0)7956/7304 · [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

Idee und Text: Andreas Hunger · Grafik: [blickfunk.at](http://blickfunk.at) ·

Druck: Haider-Druck, Schönau

**MÜHLVIERTLER**



Ursprung der Lebensfreude

Dieser Führer wurde vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, Interreg V-A Österreich–Tschechische Republik unterstützt. Alle Rechte im In- und Ausland liegen beim Verband Mühlviertler Alm. Für Fehler und Nachteile wird nicht gehaftet. Anregungen und Hinweise sind als Zusendung an [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at) willkommen.